

Willy E. Müller
Einwohnerrat FDP

Interpellation

Kinderspielplatz Drissel

Der Kinderspielplatz Drissel ist bei Familien und Kindern sehr beliebt und wird rege benutzt. Durch seine besondere Lage mit Anschluss an das öffentliche Verkehrsmittel und dem gedeckten Unterstand ist er auch für Jugendliche (vorwiegend aus der Stadt und Umgebung, welche mit dem Bus anreisen) am Abend und in der Nacht sehr willkommen. Vandalismus, Lärm, Geschrei und ein Abfallberg ist dann praktisch zu 100 % das Ergebnis dieser Veranstaltungen. Zur Eindämmung dieses Problems hat der Gemeinderat Öffnungszeiten bis 22:00 Uhr beschlossen und diese mit einem Plakat am Spielplatz angebracht.

Am Freitag, 6. August 2010, war es wieder einmal so weit. Das Ergebnis am nächsten Morgen:

- Vandalismus am Maisfeld
- Flaschen und Scherben auf dem Drisselweg und im angrenzenden Feld;

auf dem Spielplatz:

- ca. 10 Flaschen und Büchsen im Teich
- ca. 15 Weinflaschen, Bierdosen, Scherben verteilt auf dem Spielplatz
- das Plakat mit den Öffnungszeiten demontiert und weggeworfen
- Kartons, Abfall, Müll auf dem Platz verteilt.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Warum wurde vom mobilen Jugendarbeiter Binningen, Bottmingen, Oberwil (Sozialberatung) eine Bewilligung zu einem 15. Geburtstagsfest erteilt?
2. Wer hat den Spielplatz aufgeräumt?
3. Welchen Zeitaufwand benötigt der Werkhof für Räumungen (exkl. Unterhalt)?
4. Warum ist die Gemeindepolizei nicht in der Lage, diese Vandalen zu ermitteln und diese zur Räumung aufzubieten?
5. Ist es möglich, das Plakat mit den Öffnungszeiten so zu montieren, dass es nicht einfach weggenommen werden kann (analog öffentlicher Verbotstafeln)?
6. Ist es möglich, die Öffnungszeiten mit einem richterlichen Verbot zu versehen?
Nur mit einem Verbot hat die Polizei die Möglichkeit, eine Busse zu verlangen.

Binningen, 18. August 2010


Willy E. Müller